

Handschriften / Autographen

Auszug aus dem Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 01.01.1763-11.10.1763

18. Februar 1763

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172371

5, mehr Anstrengung und sich selbst so Anstrengung machen, dass ihn
jeder Niemand, als sein allein Erwerbs Arbeiter zum Gefor-
kommen wolle. Demzufolge bestellte ich mich privatim
im Jahre von den Vorlesern, welche sie erboten in Liebe
mit ihm zu sprechen. Er war so gar unwillig, dass er mich
stets Gemein-Glieder mehr Privatlich zu mir zu ziehen,
oder Bitter für Kräfte bei mir malen, oder sich rief
denn und wenn im Jahre von mir zu sprechen und Copuli-
ren liessen, so dass er sich an als sein Bruch, und Abstin-
gen, und grüßte sie fast nicht mehr, wenn sie ihm entgegen-
ten, welche ein groß Argernis gab, und eine sehr
Reflection auf ihn zu gewanten Hallenser veranlasst, dass sie von
Menschen sind, so zu Nutzen zu müssen.

Nachdem der Kirchen-Rath Vorüber, blieb ich gleich im
Küchen und saß da Abends um 6 Uhr eine Ex. Lösung.
Hinnen über Esa. 43, 24, 25. Mir saßen die Arbeitgenossen
Jerr Froch Wt. und Diaconus Hornell waren mit großem
Eifer, und gingen mit mir zu früh. Jerr Froch, dankte
mir, daß ich gekommen, den H. Rath. Luthers und dem Kaiser
mehret, sprach mit mir zu früh, und ein Gefallen in der
Gemeinde zu versetzen.

Freitag den 18 februar. Mittags saß Herr Pfarrer
Gesprächen mit Anfall von heftigen Kopfschmerzen welche
mich dazu zwangen zu ruhen. Ich sollte H. K. mit seiner Familie
allein lassen: er bis 4 Uhr abends bleiben wollte immer-
halb sechs Uhr im neuen Hause angekommen und mich
zum Friseur allein gehen. Ich war sehr wohl, wie ich
Herrn Maxime, mit der Frau verließ, und bedauerte
mich selbst, segnete ob wäre der Tod nicht tödlich, sie sollten
mich mit vergifteten Tränen, weil ich ihnen zu viel war
und ihre Feinde mich daher wieder nicht wissen wollten,
wie Anfangs geäußert. Mittags begrub man einen
Katholik und Text. Luc. 10, 17. etc. ging dann zu einem
Altar von der reform. Gemeinde, dessen Predigt Evangelium und
Vater unser. Vorher wurde eine reform. Predigt gehalten mit
dem H. Altar. Herr Pfarrer, weil er schon vom Consens oder
Konsens auf engagiert, täglich & wöchentlich in der
frühling Academie zu informieren, und sonstig schriftl. Dingen
will unter die Register der Gemeinde ein Akzeptores
stellen. Von da ging weiter zum Hofe & biblioph.
Lese, welche im Verlauf im Mithrasfandnis geliebt.